

## 23. Brauereibesichtigung des FSV am 1.11.2013



Brauereiminister Jimmy hatte sich auf den 1. November – Allerheiligen – als Termin für die mittlerweile 23. Brauereibesichtigung des Vereins festgelegt und im benachbarten Bundesland Hessen die Pfungstädter Brauerei als Ziel avisiert. Mit letztendlich nur drei Ausfällen konnte man mit 28 Mann die kurvenreiche Berg- und Talfahrt mit Busfahrer Thomas Lauer antreten und erreichte nur dank Unterstützung aus Herbsthausen nach 1 ¾ Stunden das Ziel.

Nach Begrüßung der Teilnehmer durch Herrn Schnarch wurden die Besucher zunächst mittels Multimedia-Show in einer 20-minütigen Präsentation über die seit 1831 bestehende Brauerei informiert, die mittlerweile als größte hessische Privatbrauerei 120 Angestellte beschäftigt und weitgehend regionalen Vertriebscharakter hat. Durch Zukäufe anderer Brauereien ist man aber z.B. mit dem Produkt Sachsen-Krone auch im Osten der Republik präsent und setzt damit die Tradition des Familienbetriebs fort, der nach der Weltausstellung im Jahr 1867 gar weltweit nach England, in die USA und sogar nach Australien lieferte.



Danach folgte die Führung mit sachkundiger Begleitung des Rentners Schnarch, wobei die Besucher alles weitere Wissenswerte über die Brauerei an sich und die Herstellung des Bieres erfuhren. Nach der Besichtigung des alten Maschinenhauses und des Sudhauses führte der Weg zu den Biertrebersilos, die in zylindrischen Tanks das Bier bevorraten.



Nach interessanten Erläuterungen zur Filtertechnik und an den hauseigenen Quellen vorbei, aus denen das Brauwasser aus 80 m Tiefe gefördert wird, führte der Rundgang in die Flaschenabfüllanlage, die eine Füllleistung von 60.000 Flaschen in der Stunde hat. Von der Besuchergalerie war der gesamte Ablauf mit Flaschenreinigung, Abfüllprozess sowie Etikettierung bis zur Kastenbefüllung zu betrachten. In Stoßzeiten könnten gar bis zu 100.000 Flaschen stündlich durch diese imposante Anlage geschleust werden. Pech nur, dass bereits Betriebsschluss war und man gar nix sah.



Die FSV-Mitglieder erfuhren während des Rundgangs u.a., dass die Brauerei Pfungstädter einen jährlichen Ausstoß von 500.000 hl Bier hat. Acht Sorten untergäriger Biere werden in Pfungstadt gebraut, der Hauptbrauanteil ist nach wie vor Bier nach Pilsener Brauart. An der Verladehalle für Fass- und Flaschenbier vorbei gings dann (endlich) zurück zum Besucherschallender.

Krönender Abschluss der Führung nach dem „trockenen“ Teil war dann dort ein Brauereivesper (Hausmacher Platte, zu dem –wie könnte es anders sein- massig frisch gebräutes kühles Bier gereicht wurde. Für den FSV Walldürn dankte Joachim Dörr für die Bewirtung und den interessanten Nachmittag. Er brachte die Qualitätsansprüche der Brauerei auf den Punkt und überreichte als kleine Anerkennung ein Erinnerungspräsent des Vereins. Herr Schnarch freute sich (noch) über die interessierten Teilnehmer, dankte im Namen der Brauerei und stellte jedem Teilnehmer einen Zweier-Pack in Aussicht, was später noch für Aufregung sorgen sollte. Dörr dankte zudem Wolfgang Hefner für die gelungene Organisation der Besichtigung. Er zeigte sich erfreut über die rege Teilnahme und überreichte danach zusammen mit

Dieter Enders an Joachim Czasch einen individuellen Erinnerungsorden mit Hosenträgern für die mittlerweile 20. Teilnahme an einer Brauereibesichtigung des FSV Walldürn, sowie an Joachim Dörr zur 15. Teilnahme. Nur zwei Stunden Zeit zum Biertesten, das nutzten alle aus und schwenkten nach Hefe und trübem, schwarzen Bier schnell zurück zum Pils.



Nach dem Abschluss hatte man kaum das Gelände verlassen, als eine Polizeikontrolle die Heimfahrt hinderte. Zunächst vermuteten alle eine Fahndung wegen dem Abhandenkommen eines Wellness-Pakets, letztendlich war die ganze Sache aber wegen dem Halloween-Spektakel auf der Burg Frankenstein, also umsonst aufgeregt und Eisi war auch nicht dabei.



Auch im 23. Jahr der Durchführung bot die Brauereibesichtigung für alle Teilnehmer einen interessanten und kurzweiligen Nachmittag, sodass eine Fortsetzung 2014 sicherlich folgen wird, wobei dann am 31. Oktober nach langen Jahren Pause wieder einmal die Faust-Brauerei in Miltenberg Ziel sein soll.



Das Busunternehmen Berberich war mit der Fahrt beauftragt, insgesamt nahmen 28 Personen teil, darunter vom FSV:

Becker Andreas  
Dörr Joachim  
Fischer Benjamin  
Pahle Matthias  
Spreitzenbarth Stephan

Czasch Joachim  
Enders Dieter  
Hefner Wolfgang  
Priwitzer Georg  
Turra Mario

Dörr Alexander  
Enders Sebastian  
Link Josef  
Rabl Günter